



KARL HEINRICH STEIN

Tilman Riemenschneider

im deutschen Bauernkrieg

Geschichte einer geistigen

Haltung

448 Seiten und 24 Bildtafeln / In Leinen RM 6.—

Das Buch führt uns in das bunte Gewühl der Zeitenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit. Ihre wirtschaftlichen Verschiebungen und ihre gesellschaftlichen Erschütterungen, ihre politischen Machtkämpfe und ihre geistigen Strömungen, Renaissance, Humanismus, Reformation werden in breitangelegter, immer bewegter Darstellung lebendig gemacht und in den bedeutendsten Trägern der Ideen wie der Aktion charakterisiert. Maximilian I. und Karl V., Erasmus von Rotterdam und Ulrich von Hutten, Martin Luther und Thomas Münzer, Franz von Sickingen und Florian Geyer, aufsteigendes Landesfürsten- wie sinkendes Rittertum, Bauern- und Bürgertum wie armes Volk in den Städten, streitbare Kirchenfürsten und evangelische Prediger, alle Gegensätze jener widerspruchsvollen Zeit erstehen vor uns. Organisch aber erwächst aus diesem Boden die Gestalt Tilman Riemenschneiders, des großen Meisters der Spätgotik, der, ebenso wie er aus der Inbrunst seines Herzens die holdesten Madonnen und die frömmsten Altäre schuf, ein lauterer Mensch war. Um den Einklang zwischen Leben und Kunst, zwischen Schöpfung, Charakter und Handlung geht es. Und in der Tragik seines Unterganges steigt er zur vollen Größe seines Menschentums empor.

Ⓜ

Auslieferung in Leipzig: F. Boldtmar

4
H

HERBERT REICHNER VERLAG